

# Viel Beratungsbedarf bei Trennung und Arbeitslosigkeit

**GERMERSHEIM:** Bericht der Gleichstellungsbeauftragten Regine Horn – Heute Sitzung des Stadtrates

**Regine Horn, seit 18 Monaten Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Germersheim wird heute bei der Sitzung des Stadtrates ihren Tätigkeitsbericht vorstellen. Horn hat in ihrer Amtszeit nicht nur Frauen, sondern auch Männer beraten.**

Aus dem umfangreichen Bericht vorab einige Informationen: Die Gleichstellungsbeauftragte hat in ihrer Amtszeit viele Menschen beraten – natürlich viele Frauen, aber auch Männer. Hauptgründe für den Beratungsbedarf waren, so fasst Regine Horn zusammen, Arbeitslosigkeit, Trennung/Scheidung und die damit

verbundenen finanziellen Veränderungen und Probleme, die Männer und Frauen betreffen.

Bei Frauen spielten zudem Trennungs-Probleme eine Rolle; Arbeitslosigkeit war bei alleinerziehenden Müttern ein weiterer Beratungsschwerpunkt. Befasst war Horn mit der Klärung von Notlagen, insbesondere bei Krankheit. Und schließlich auch familiäre Konfliktsituationen, hier vor allem bei Jugendlichen.

Wichtig bei den Beratungen ist, wie in Horns Bericht nachzulesen, das Zuhören: Dann gelte es, die Situation zu erfassen, die Lage zu klären und Möglichkeiten aufzuzeigen, Hil-

fe zur Selbsthilfe zu geben, zählt Horn weitere Punkte auf.

Auch die Hilfe beim Ausfüllen von Formularen, Anträgen sei wichtig.

Ratsuchende müssen manchmal an andere Ämter weiter geleitet werden.

Gegebenenfalls werden Ratsuchende an andere Behörden, Einrichtungen weiter geleitet. Die Leute motivieren, ihnen ihre Stärken bewusst machen, gehöre zu ihrer Tätigkeit.

Horn hat im Laufe des ersten Jahres zahlreiche Kontakte geknüpft, zu

Schulen, Ämtern, zu anderen Gleichstellungsbeauftragten, und Einrichtungen wie Frauenhäusern der Region, Frauenverbänden, Fachdiensten der Caritas sowie zum Frauenring. Zu ihren Aktivitäten zählt Regine Horn unter anderem die Mitwirkung beim Selbstbehauptungskurs „AIKI DAN DO“ für Frauen, die Beteiligung an den Interkulturellen Wochen.

Auch die Teilnahme an Seminaren und Schulungen war Teil der Arbeit der Gleichstellungsbeauftragten. Die wöchentliche Sprechstunde - jeweils Donnerstags 17 bis 18 Uhr im Stadthaus - wurden angenommen. Oft werden Anfragen, Probleme auch te-

lefonisch oder per e-mail, mitunter auch unvermittelt im Gespräch auf der Straße an sie herangetragen. Positive Rückmeldungen gibt's auch, wenn jemand zum Beispiel einen Job bekommen hat. „Das hat mich richtig gefreut“.

## INFO

Heute, Donnerstag, Sitzung des Stadtrates, 18 Uhr, Bürgersaal. Weitere Themen unter anderem: Verleihung Rudolf-von-Habsburg-Statue; Wochenmarkt-Satzung, Gebührenordnung für Fahrgast- und Kabinenschiffe; Änderung des Sondergebietes Gartenmarkt in Möbelmarkt und Bürgerfragestunde. (iso)